

Zu  
den  
Füßen  
Jesu  
Auf ein Wort...



***Immer sei eure erste Zuflucht  
zu den Füßen Jesu Christi.  
Dort bringt inständige Gebete dar.  
Dann wird Jesus gewiss in eurer Mitte sein  
und euch erleuchten.***

*Heilige Angela Merici, Letztes Vermächtnis*

In der österlichen Bußzeit rückt das Kreuz immer mehr in unser Bewusstsein. Aber meistens denken wir an Jesu Aufforderung, unser Kreuz auf uns zu nehmen, wir denken an Jesus auf seinem Kreuzweg und die Liturgie spricht häufig „vom Geheimnis des Kreuzes.“

Angela ermuntert uns in ihrem Letzten Vermächtnis dazu, unsere erste Zuflucht immer zu den Füßen Jesu Christi zu suchen, wie sie es selbst auf dem Bild hier aus „Le Grezze“ eindrucksvoll tut.

Dieses Zuflucht-Nehmen zu den Füßen Jesu beinhaltet für mich zweierlei: Einmal, dass ich mit allen Nöten, Sorgen und Belastungen zu Jesus am Kreuz kommen darf, damit ich sie ihm anvertrauen kann.

Aber dieses Angela-Wort erinnert mich zum anderen an die Begegnung Jesu mit den Schwestern Marta und Maria in Betanien: Maria setzt sich dem Herrn zu Füßen und lauscht seinen Worten. Und sicher dachte Angela auch an diese Evangelien-Stelle, denn sie fährt in ihrem Vermächtnis fort: „Als wahrer und guter Meister wird Er euch alles lehren, was ihr tun müsst.“

So kann uns diese Fastenzeit einladen, oft unsere Zuflucht zu den Füßen Jesu Christi zu nehmen: Sei es, um dem Meister zuzuhören, uns mit Seinem Wort auseinanderzusetzen, einfach bei IHM zu lauschen, oder dass wir uns zu Seinem Kreuz flüchten, Ihm unsere Nöte anvertrauen und uns von Seiner Liebe, die Er uns besonders am Kreuz offenbart hat, ansprechen lassen.

Sr. Johanna Ankenbauer OSU

Bild: Ikone in Le Grezze, Foto: Sr. Genoveva Klein osu

Herausgeber: Föderation deutschsprachiger Ursulinen  
März 2014